

Die starke Beteiligung an den bisherigen Münchner Friedenskonferenzen hat gezeigt, dass ein großes Interesse besteht, sich mit Chancen und Möglichkeiten einer kooperativen Politik auseinander zu setzen und Alternativen zu einer auf Machtstreben und Gewalt basierenden Politik kennen zu lernen.

Auch 2007 soll die Internationale Friedenskonferenz der Entwicklung einer Kultur der Gewaltfreiheit und der Vernetzung der internationalen Friedens- und Sozialbewegungen dienen.“ ■

Trägerkreis der Friedenskonferenz:

Deutsche Friedensgesellschaft-Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen, Landesverband Bayern; Friedensinitiative Christen in der Region München e.V., Internationaler Versöhnungsbund e.V.; Kreisjugendring München-Stadt; NaturwissenschaftlerInneninitiative Verantwortung für Friedens- und Zukunftsfähigkeit; Pax Christi München; Netzwerk Friedenssteuer, Region Bayern; Bund Naturschutz Kreisgruppe München e.V.; Projektgruppe „Münchener Sicherheitskonferenz verändern“

Organisation in Zusammenarbeit mit dem Helmut-Michael-Vogel-Bildungswerk der DFG-VK Bayern, mit freundlicher Unterstützung des Kulturreferats der Landeshauptstadt München.

Wir bitten um Spenden zur Finanzierung der Friedenskonferenz! Ihr Beitrag wird uns ermutigen, auch im nächsten Jahr eine internationale Friedenskonferenz durchzuführen!

Konto No 33 60 68 - 851 des Helmut-Michael-Vogel-Bildungswerkes e.V., bei der Postbank Nürnberg BLZ 760 100 85, Stichwort „Friedenskonferenz“ (Spenden steuerlich absetzbar)

Kontakt: Koordinationsbüro des Trägerkreises, c/o DFG-VK Bayern, Schwanthalerstr. 133, 80339 München, Tel 089 - 89 62 34 46; Fax 089 - 834 15 18; E-Mail: muenchen@dfg-vk.de Aktuelle und weitere Informationen unter www.friedenskonferenz.info

Weitere Exemplare diese Prospektes können Sie bestellen per Mail: muenchen@dfg-vk.de, per fax: 089 - 834 15 18; oder telefonisch: 089 - 89 62 34 46

UnterstützerInnen des Aufrufs:

Adolf Caesperlein, Puchheim; Alfred Krätzschmar, Planegg; Anton Habersetzer, München; Barbara Lochbihler, Berlin, Amnesty; Barbara Nollmann, Gilching; Brigitte Obermayer, München, IFFF Gruppe München; Bundesausschuss Friedensratschlag; Christoph Hertel, Waltenhofen, Ev. Akademikerschaft in Deutschland LV Bayern; DGB Region München; Dr. Felix Lenz, München; Dr. Jens-Peter Steffen, Berlin, IPPNW; Dr. Lieselotte Engl, München; Dr. Mohssen Massarat, Osnabrück, Politikwissenschaftler; Dr. Peter Strutynski, Kassel, Politikwissenschaftler; Dr. Siegfried + Heide Fetscher, Starnberg; Dr. Wolfgang Fischer, München, Initiative Emanzipation ad Humanum; Ecco Meineke, Kabarettist, München; Erwin Eisenhardt, Renningen; Erwin Schelbert, München, Studiengesellschaft für Friedensforschung e.V.; Eva-Maria Engl-Kasper, München; Frank Winkler, München; Friedens- und Begegnungsstätte Mutlangen e. V., Mutlangen; Gertrud Scherer, München, Pax Christi; GEW Bayern; Gina Gillig, Garching, Bürger gegen Atomreaktor Garching e. V.; Gudrun Haas, Trainerin für gewaltfreie Kommunikation, München; Hans-Dieter Strack, Ebersberg, Stadtdekan a. D.; Hans-Henning Paul, München; Hans-Peter Mortier, Meckenheim, Infostelle für Friedensarbeit; Hep Monatzeder, München, Bürgermeister; Herbert Veit, Krailling; Hildegard Schwarzkopf, München; Inge Ammon, München, CGW, Christen für gerechte Wirtschaftsordnung e. V.; Irmgard Heilberger, Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit; Irmhild Schrader, Berlin, Hiroshima-Bündnis; Isolde Brückner, Bayreuth, DFG-VK Gruppe Bayreuth; Isolde Teschner, Trainerin für gewaltfreie Kommunikation, München; Jugendrat des Jugendclub Courage Bayern; Konstantin Wecker, München, Liedermacher; Markus Pflüger, Trier, Arbeitsgemeinschaft Frieden Trier; Martin Löwenberg, Mitgl. i. Landesvorstand der VVN-BdA; Mechthild v. Walter, München, Stadträtin; Münchner Friedensbündnis; Ökumenereferat der Ev.-Luth. Kirche Bayern; Peter Bürger, Düsseldorf, kath. Theologe, Publizist, Bertha-von-Suttner-Medienpreisträger, Ökumenisches Netz Bayern, Ökumenisches Friedensnetz Düsseldorfer Christinnen & Christen; Prof. Dr. Andreas Buro, Grävenwiesbach, Komitee für Grundrechte und Demokratie e. V.; Prof. Dr. Arnold Köpcke-Duttler, Marktbreit, Rechtsanwalt; Prof. Dr. Hans-Peter Dürr, München, Global Challenges Network, Träger alternat Nobelpreis; Prof. Dr. Horst-Eberhard Richter, Giessen, IPPNW; Prof. Dr. Ulrich Daum, München, Rechtsanwalt; Rainer Braun, Dortmund, NatWiss Ini; Roland Blach, Stuttgart, DFG-VK Ba-Wü; Siglinde Neher, Hamburg, DFG-VK LV Hamburg-Schleswig-Holstein; Susanne Grabenhorst, Bonn, Kooperation für den Frieden; Thomas C. Schwörer, Frankfurt, Sprecher DFG-VK Bundesverband; Traudel Haury, Lenting, FB-Region Ingolstadt, DFG-VK Gruppe Ingolstadt; W. Schlupp Hauck, Friedens- u. Begegnungsst. Mutlangen e. V.; Wolfgang Lohbeck, Hamburg, Greenpeace Deutschland e. V.; Wolfgang Meissner, München, Rechtsanwalt

Wir bitten um Unterstützungserklärungen auf der Homepage: www.friedenskonferenz.info

Wir weisen hin auf weitere Veranstaltungen:

: ZWISCHEN AKTIONSPLAN UND WEISSBUCH

Studientag am 20.1.07, 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Podiumsdiskussion am 25.1.07, 19.00 bis 21.00 Uhr,
jeweils in der Evangelischen Stadtakademie

Veranstalter: Petra-Kelly-Stiftung,
Internationale Frauenliga u.a.

Weitere Infos: <http://www.petra-kelly-stiftung.de/>

: FRIEDENSAHRRADTOUR 2006 - 2007

6.2.07. 19.30 Uhr, Eine Welt-Haus

Video-Dokumentation der Fahrradtour „Auf Achse für Frieden und Abrüstung“ 2006, Diskussion und Vorschau auf die Friedensfahrradtour von Grafenwöhr nach Ramstein im Sommer 2007. Veranstalter: DFG-VK Gruppe München und Jugendclub Courage. Mehr Infos: www.schritte-zur-abruistung.de/; www.dfg-vk.de/muenchen

: DIE MÜNCHNER ‚SICHERHEITSKONFERENZ‘ – RÜSTUNGSBASAR, MILITÄRISCHE SICHERUNGSPOLITIK ODER FRIEDENSFORUM?

Gregor-Louis-Umweltstiftung, Do 8.2.07, 19:30 Briennerstr. 46, (U2/U8 Königsplatz und U1/U7 Stiglmaierplatz)

Referent: Sepp Rottmayr, Projektgruppe „Münchner Sicherheitskonferenz verändern“

mehr Infos: www.msk-veraendern.de

: PROTESTKUNDGEBUNG

Freitag 9.2.07, 17.00 Uhr, Marienplatz

: KUNDGEBUNG UND DEMONSTRATION

Samstag 10.2.07, 12,00 Uhr, Marienplatz

aktuelle Infos: www.muenchner-friedensbuendnis.de/aktuelles/index.html

: DER LANGE MORGEN DES FRIEDENS

Am Sonntag, den 11. 2. 2007 zwischen 10 und 14 Uhr

Eine Initiative von Attac, der globalisierungskritischen Bürgerbewegung

Mehr Infos: <http://www.attac-muenche.org/Termine>

Impressum: Konzept, Text und V.i.s.d.P: Th. Rödl c/o DFG-VK Bayern, s.o. Druck: Das Freie Buch, München Gestaltung : Nicole Üblacker

internationale 2007 Münchner Friedenskonferenz

Frieden und Gerechtigkeit gestalten -



NEIN zum Krieg

Internationales Forum:	2.2.
Diskussionsforen:	3.2.
Friedensgebet:	4.2.
Jugendveranstaltung:	7.2.
Aktuelle Runde:	10.2.

München 2.2. - 10.2.

■ **Frieden und Gerechtigkeit gestalten!**

- Eine große Herausforderung, wenn man bedenkt,
- dass die USA heute in 32 Stunden mehr Geld für Rüstung ausgeben, als die UNO für ihre Aufgaben in einem Jahr zur Verfügung hat,
 - dass die Welt vor Reichtum überquillt und dennoch täglich 100.000 Menschen an Hunger sterben!

Das sind nur 2 Befunde zur gegenwärtigen Welt des Irrsinns.

Frieden zu gestalten bedeutet zunächst, eindeutig NEIN zu sagen zu militärischen und sonstigen Gewaltmitteln im Dienst machtpolitischer und wirtschaftlicher Interessen.

Umfragen deuten bereits auf einen Bewusstseinswandel in der deutschen Bevölkerung hin:

Sie sieht ihre Sicherheit durch soziale, wirtschaftliche und ökologische Probleme bedroht und hält wenig vom „Krieg gegen den Terrorismus“. 62% sehen Krieg als untaugliches Mittel an, um Gerechtigkeit zu erreichen, und 68% sind der Meinung, dass sich Konflikte immer mit friedlichen Mitteln lösen lassen.* Diese Stimmungen in der Zivilgesellschaft werden auf der 43. „Münchener Konferenz für Sicherheitspolitik“ kaum eine Rolle spielen, wenn sich wieder Politik, Militär und Rüstungswirtschaft treffen.

*Quelle: „Bevölkerungsumfrage 2005. Repräsentative Befragung zum sicherheits- und verteidigungspolitischen Meinungsbild in Deutschland. Studie des Sozialwissenschaftlichen Instituts der Bundeswehr, Leitung Dr Thomas Bulmahn

■ ■ ■ **Beispiele für Themen aus den bisherigen Internationalen Münchener Friedenskonferenzen**

2003: Überwindung von Feindbildern und Krieg; der drohende Krieg gegen den Irak; Strategien für globale Gerechtigkeit.

2004: Israelisch – palästinensischer Dialog über die „Genfer Initiative für ein Friedensabkommen“ ; „Alte und neue Atomwaffen“; Militarisierung der Europäischen Union;

2005: Feindbild „Islamismus“; Perspektiven globaler Gerechtigkeit; Europa – eine neue Supermacht?

2006: „Friedensprozesse - Erfahrungen und Hoffnungen“; „Wie ist der Krieg gegen den Iran abwendbar?“ ■ ■ ■

Auf der **Internationalen Münchener Friedenskonferenz** werden Alternativen zur militärisch dominierten Sicherheitspolitik aufgezeigt: Konzepte für zivile Konfliktbearbeitung sowie für friedliche und gerechte Entwicklung.

Die **Internationale Münchener Friedenskonferenz** dient der Gestaltung einer politischen Kultur der Gewaltfreiheit, Gerechtigkeit und ökologischen Nachhaltigkeit und der Vernetzung der internationalen Friedens- und Sozialbewegung.

■ **Freitag 2.2.07**

■ **Internationales Forum**

Beginn 19 Uhr (Einlass 18 Uhr)

Festsaal Altes Rathaus, Marienplatz 15

Wege zu Sicherheit ohne militärische Gewalt

Einführung und Moderation: **Clemens Ronnefeldt** (Referent des Versöhnungsbundes für Friedensfragen)

■ **Priorität der Konfliktlösung ohne Gewalt an Beispielen: USA-UK vs Al Qaeda, Irak und Iran:** Prof. Johan Galtung (Friedensforscher, Norwegen)

■ **Costa Rica- ein Staat ohne Militär:** Dr. Bernd Niehaus (Botschafter der Republik Costa Rica, angefragt)

■ **Notwendigkeit und Möglichkeit einer gewaltfreien Kultur:** Prof. Hans-Peter Dürr (Physiker, Vorsitzender Global Challenges Network)

J. Galtung und H-P. Dürr wurden 1987 beide mit dem alternativen Nobelpreis ausgezeichnet.

Wir bitten um einen Kostenbeitrag von 5 bzw. 3 €

■ **Samstag 3.2.07**

■ **Diskussionsforum 1, 10.00 - 15.00 Uhr**

DGB-Haus, Schwanthalerstr. 64

Friede mit friedlichen Mitteln

mit Prof. Galtung und Prof. Dürr

Grußwort: Helmut Schmid, DGB Region München

Teil 1: Die Transcend-Methode für Konfliktlösung mit friedlichen Mitteln

Teil 2: Herausforderungen für Europa

■ **Diskussionsforum 2, 10.00 bis 12.00 Uhr**

Eine-Welt-Haus, Schwanthalerstr. 80, Saal

Costa Rica als Modell für Frieden

Mit Dr. Niehaus, Botschafter der Republik Costa Rica

■ **Sonntag 4.2.07**

■ **Friedensgebet der Religionen**

11.30 Uhr, Gemeindesaal St. Matthäus

■ **Mittwoch 7.2.07**

■ **Workshop: Medien und Krieg**

Beginn: 19.00 Uhr, Ort siehe www.kjr-m.de und Tagespresse

Veranstalter: Kreisjugendring München-Stadt

■ **Samstag 10.2.07**

■ **Workshop: Atomwaffenfrei bis 2020 - Hindernisse und Chancen**

9.30 bis 12.00 Uhr, Eine Welt-Haus Schwanthalerstr. 80,Raum 210-211

Mit dem Atomwaffentest in Nordkorea gibt es nun neun Atomwaffenstaaten. Nukleare Abrüstung ist seither noch schwieriger geworden. Deutschland könnte aber einiges tun, um dennoch die atomwaffenfreie Welt zu erreichen.

Referentin: **Regina Hagen, TU Darmstadt**

Veranstalter: Trägerkreis „Atomwaffen abschaffen - bei uns anfangen!“

■ **Aktuelle Runde zur „Münchener Konferenz für Sicherheitspolitik“**

Wege zu Sicherheit ohne militärische Gewalt?

19.00 DGB-Haus, Schwanthalerstr. 64

Mit Prof. **Hans-Peter Dürr, Jan Oberg** (Schweden, Friedensforscher), **Regina Hagen** (Trägerkreis Atomwaffen abschaffen)

Moderation: Dr. Angelika Holterman

■ **Aufruf**

„Frieden und Gerechtigkeit gestalten - Nein zum Krieg“

„Auch im Februar 2007 treffen sich Politiker, Vertreter des Militärs und der Rüstungsindustrie wieder in München zur „Internationalen Konferenz für Sicherheitspolitik“. Es wird, wie in den letzten Jahren, vermutlich wieder ein „Sicherheits“- Konzept vorgestellt, das auf Androhung und letztlich auch auf Anwendung von militärischer Gewalt beruht. Solche „Sicherheits“- Konzepte

können jedoch – wie die Kriege gegen Serbien/Montenegro, Afghanistan und Irak gezeigt haben - die Sicherheit der Menschen nicht gewährleisten. Die Berichte aus den genannten Ländern belegen dies.

Diesem „Sicherheits“- Konzept entspricht die Militarisierung der europäischen Außenpolitik, wie sie im EU-Verfassungsvertrag festgeschrieben werden soll. Eine solche Politik birgt die Gefahr, dass es beim Kampf um Interessenssphären und Ressourcen zu einem verschärften Rüstungswettlauf – selbst mit den USA – kommen wird.

Die Interventionskriege der USA und ihrer Koalitionen dienen offensichtlich dem Zugang zu Rohstoffen und der Absicherung von Machtpositionen. Das ist auch das entscheidende Motiv der USA im sog. Atomkonflikt mit dem Iran.

Eine glaubwürdige Politik gegen die Verbreitung von Kernwaffen erfordert zuallererst die Einlösung der Verpflichtung zur Abrüstung durch die etablierten Atom-mächte, die sich aus dem Atomwaffensperrvertrag ergibt.

Die Friedensbewegung nimmt die „Sicherheits“- Konferenz zum Anlass, gegen Krieg und Kriegsvorbereitung zu protestieren und eine tatsächliche Sicherheitspolitik einzufordern, die Wege zum Weltfrieden aufzeigt und sich nicht mehr über militärisches Planen und Handeln definiert.

Unsere öffentliche Friedenskonferenz mit internationaler Beteiligung soll die Kritik an der bestehenden Kriegspolitik ausdrücken und Konzepte für Frieden, Abrüstung und Konfliktbearbeitung öffentlichkeitswirksam vorstellen. Sie will zeigen, dass kriegerische Mittel die bestehenden Probleme immer nur verschärfen und auch die Gefahren durch den „internationalen Terrorismus“ erhöhen, wie uns die jüngste Vergangenheit drastisch vor Augen geführt hat.

Konzepte für zivile Konfliktbearbeitung und friedliche Entwicklung sind vorhanden. Die dafür bereitgestellten Mittel decken allerdings nicht annähernd den nötigen Bedarf.

Frieden und Sicherheit erwachsen aus Interessensausgleich und Gerechtigkeit.

Der Einsatz für politische und soziale Gerechtigkeit sowie für die Erhaltung der Umwelt ist natürlicher Bestandteil der Friedensarbeit ▶▶